

114. Deutscher Wandertag: Ein großer Erfolg, der lange in Erinnerung bleiben wird

Eigenlob stinkt, sagt der Volksmund. In diesem Fall aber muss Eigenlob erlaubt sein: Vier Jahre lang hat der Harzklub und hat insbesondere unser Zweigverein gemeinsam mit der Stadt Bad Harzburg und den Kur-, Tourismus- und Wirtschaftsbetrieben (KTW) den 114. Deutschen Wandertag vorbereitet. Das Ergebnis: Ein großer Erfolg, der lange in Erinnerung bleiben wird. Uns als den Organisatoren, Wanderführern und Gastgebern, vor allem aber den Zehntausenden an Wanderern, die aus ganz Deutschland im August in den Harz anreisten.

Fast 200 geführte Wanderungen und Exkursionen hat der Harzklub insgesamt auf die Beine gestellt. Fast alle waren hervorragend besucht, vielfach kamen weit mehr Wanderer, als zuvor angemeldet waren. Und auch die Zahl der Anmeldungen war mit rund 4000 schon sehr stark gewesen.

Für unseren Bereich können wir als Harzklub-Zweigverein Bad Harzburg feststellen, dass unsere Wanderungen durchweg sehr gute Beteiligung verzeichneten. In einzelnen Fällen mussten wir die große Teilnehmerschar auf bis zu vier Wandergruppen aufteilen, die wir mit acht Wanderführern ebenso unterhaltsam wie informativ und sicher ans Ziel brachten. Im Einsatz waren für den Harzklub Bad Harzburg folgende Wanderführer: Hans Hillebrecht, Adolf Gerdes, Alfred Heineke, Otto Pake, Ines Hohlbein, Ralf Zumbruch, Günther Steckhan, Christian Borchers, Ute Jäkel, H. W. Schaloske, Klaus Benninghoff, Christian Cless, Fr. W. Dünschede.

Bei den Gesprächen unterwegs mussten vor allem unseren Wegewarten Günter Hesse und Rudi Prause die Ohren geklungen haben: Der erstklassige Zustand der Wanderwege im ganzen Harz, besonders aber auch in unserem Betreuungsgebiet lieferte immer wieder Gesprächsstoff. So viel Lob gibt es selten, meist wird es ja als selbstverständlich hingenommen, dass die Wanderwege in Ordnung sind. Wieviel Arbeit dahintersteckt, wissen aber die Wanderer aus den deutschen Wandervereinen und würdigten unsere Arbeit entsprechend.

Besonders gefreut hat uns alle, dass aus dem 114. Deutschen Wandertag kein „verbandsinternes“ Wandertreffen, sondern ein echtes Volksfest wurde. Selten hat der Harzklub so sehr und so positiv im Blickpunkt gestanden wie in diesen Tagen. Wobei nicht verschwiegen werden soll, dass dazu der NDR mit seinen Schlager- und Oldie-Abenden wesentlich beigetragen hat.

Wichtig für uns als Wanderverband waren aber auch die internen Tagungen und Treffen, wobei allein das Aufgebot an Ministerpräsidenten (Christine Lieberknecht und Stephan Weil), Ministern (Thomas Webel) und Staatssekretären (u.a. Stephan Manke) zeigte, dass die Politik

sehr voll um die Bedeutung der Wanderverbände für die bundesdeutsche Tourismuswirtschaft weiß. Wandern liegt voll im Trend und beschert auch uns im Harz viele Gäste. Aber die Wanderwege sind nicht von allein immer in gutem Zustand.

Deshalb stehen wir auch voll hinter der „Brockenerklärung“ des Deutschen Wanderverbandes. Das ehrenamtliche Engagement, das gerade auch der Harzklub in so hohem Maße anbietet, muss deutlicher gewürdigt werden. Und auch die finanzielle Ausstattung der Vereine, die vielfach die notwendigen Materialien selbst finanzieren, muss verbessert werden. Der Weg über die Ausschüttungen der Lottogesellschaften scheint hier der gangbarste. Gerade solange dies noch nicht greift, haben wir aber um so mehr Anlass, uns bei allen Sponsoren zu bedanken, die uns rund um den Deutschen Wandertag einmal mehr so großartig geholfen haben. Danke!

Der 114. Deutsche Wandertag hat uns viel zu viele großartige Momente beschert, als dass wir sie alle aufzählen könnten. Angefangen vom Einmarsch der Wimpelwandergruppe, die von vielen Bad Harzburger Harzklub-Mitgliedern begleitet wurden, über die interessante Tourismusbörse, die vielen und vielfältigen Wanderungen, die tollen menschlichen Begegnungen und die fröhlichen Feier-Abende im Badepark bis hin zum unglaublichen Festumzug lieferte der 114. Deutsche Wandertag unzählige Bildern, die sich in die Erinnerung eingebrannt haben.

Vor allem sind es dabei natürlich Bilder vom großen Festumzug. Rund 13.000 Wanderer im Zug, etwa die gleiche Zuschauerzahl am Straßenrand, zusammen mehr Teilnehmer, als unsere Heimatstadt Einwohner hat. Da haben wir alle zusammen großartige Werbung für das Wandern und für Bad Harzburg als Wanderhauptstadt gemacht.

Und als Wanderhauptstadt werden wir auf den erstklassigen Harzklub-Wegen und dank unserer hervorragenden Wanderführer weiter punkten. Auch, nachdem wir im kommenden Jahr den Wandertagswimpel nach Paderborn getragen haben. Denn eins kann uns keiner nehmen und Verbandspräsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß formulierte es griffig: „Einmal Wanderhauptstadt, immer Wanderhauptstadt!“

Wer die Zeit des 114. Deutschen Wandertages noch einmal nacherleben möchte, hat dazu dank der Goslarschen Zeitung Gelegenheit. Die mehr als 60 Seiten, auf denen die GZ über das Wanderfest berichtete, stehen im Internet unter www.goslarsche.de zum kostenlosen Download bereit.